

Der Herr ist mein Hirte

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

aus den „Neun deutschen Arien“

In den angenehmen Büschen

Antonín Dvořák (1841–1904)

aus den „Biblischen Liedern“

Wolken und Dunkel – Du bist mein Schutz und mein
Schild – Gott, erhöre mein Gebet

Franz Schubert (1797–1828)

Trio Es-Dur, Op. 100

Allegro – Andante con moto

Antonín Dvořák

aus den „Biblischen Liedern“

Der Herr ist mein Hirte – Ich hebe meine Augen auf
zu den Bergen – Singet dem Herrn ein neues Lied

– Pause –

Franz Schubert

Trio Es-Dur, Op. 100

Scherzo – Allegro moderato

Antonín Dvořák

aus den „Biblischen Liedern“

An den Wassern zu Babel – Wende dich zu mir –
Höre, Gott, mein Schreien – Ein neues Lied will ich
dir singen

Georg Friedrich Händel

aus den „Neun deutschen Arien“

Die ihr aus dunklen Grüften

Es musizieren:

Kira Petry – Sopran

Mirjam Mosig – Violine

Stefan Klonner – Violoncello

Johannes Becker – Klavier

In den angenehmen Büschen

Wo sich Licht und Schatten mischen
Suchet sich in stiller Lust
Aug und Herze zu erfrischen.
Dann erhebt sich in der Brust
Mein zufriedenes Gemüte
Und lobsingt des Schöpfers Güte.

Barthold Heinrich Brockes

Wolken und Dunkel ist um ihn her,

Gerechtigkeit und Gericht ist seines
Stuhles Festung. Feuer geht vor ihm
her und zündet an umher seine Feinde.
Seine Blitze leuchten auf dem
Erdboden; das Erdreich siehet's und
erschrickt. Berge zerschmelzen wie
Wachs vor dem Herrn, vor dem Herr-
scher des ganzen Erdbodens. Die
Himmel verkündigen seine Gerech-
tigkeit. *Psalm 97*

Du bist mein Schutz und mein Schild;

ich hoffe auf dein Wort. Wei-
chet von mir, ihr Übeltäter! Ich will
halten die Gebote meines Gottes.
Stärke mich, dass ich gerettet werde,
so will ich stets Freude haben an dei-
nen Geboten. Ich fürchte mich vor dir,
dass mir die Haut schaudert, und ich
entsetze mich vor deinen Urteilen.

Psalm 119

Gott, erhöre mein Gebet und verbirg
dich nicht vor meinem Flehn. Merke
auf mich und erhöre mich, wie ich so
ruhelos klage und heule. Mein Herz

ängstet sich in meinem Leibe, und
Todesfurcht ist auf mich gefallen. und
Grauen hat mich überfallen. Und ich
sprach: O hätte ich Flügel wie Tauben,
dass ich wegflöge und Ruhe fände!
Siehe, so wollte ich in die Ferne
fliehen und in der Wüste bleiben. Ich
wollte eilen, dass ich entrinne vor dem
Sturmwind und Wetter. *Psalm 55*

Der Herr ist mein Hirte; mir wird
nichts mangeln. Er weidet mich auf ei-
ner grünen Aue und führet mich zum
frischen Wasser. Er erquicket meine
Seele; er führet mich auf rechter
Straße um seines Namens willen. Und
ob ich schon wanderte im finstren Tal
fürchte ich kein Unglück; denn du bist
bei mir, dein Stecken und Stab trösten
mich. *Psalm 23*

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
von welchen mir Hilfe
kommt. Meine Hilfe kommt von dem
Herrn, der Himmel und Erde gemacht
hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten
lassen; und der dich behütet schläft
nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft
noch schlummert nicht. *Psalm 121*

Singet dem Herrn ein neues Lied;
singet dem Herrn denn er hat Wunder
an uns getan. Jauchzet dem Herrn, alle
Welt, frohlocket, singet und spielet. Es
stürme das Meer und was es enthält,

der Erdkreis und die ihn bewohnen.
Ströme rauschen, Stürme brausen,
Berge jubeln Wettgesang. Wonnevoll
sei die Flur mit allem was drauf. Es
jauchzen alle Bäume des Waldes.

Psalm 98; 96

An den Wassern zu Babel saßen wir
und weinten, wenn wir an Zion
gedachten. Unsere Harfen hingen wir
an die Weiden, die daselbst sind. Denn
dort hießen uns singen, die uns
gefangen hielten, und in unserm
Heulen fröhlich sein: „Singet uns,
singt uns ein Lied aus Zion.“ Wie
sollten wir des Herrn Lied singen in
fremden Landen? Vergesse ich dein,
Jerusalem, so werde meiner Rechten
vergessen. *Psalm 137*

Wende dich zu mir; sei mir gnädig;
denn ich bin einsam und elend. Groß
ist meines Herzens Angst; führe mich
aus meiner Not. Sei mir gnädig, sieh
meine Leiden, meinen Jammer und
vergib mir meine Sünden. Bewahre
meine Seele und errette mich; dass ich
nicht zuschanden werden, denn ich
traue auf dich. *Psalm 25*

Höre, Gott, mein Schreien und
merke auf mein Gebet! Denn du bist
meine Zuversicht, ein starker Turm
vor meinen Feiden. Lass mich wohnen
in deiner Hütte ewiglich und unter

deinen Fittichen. Gott, du bist mein
Gott; frühe wache ich zu dir. Es
dürstet meine Seele nach dir; mein
Fleisch verlangt nach dir in einem
trockenen und dünnen Lande, da kein
Wasser ist. Daselbst wollte ich meine
Hände in deinem Namen aufheben
und dich gerne loben mein Leben
lang. *Psalm 61; 63*

Ein neues Lied will ich dir singen,
ich will dir spielen auf dem Psalter,
auf dem Psalter von zehn Saiten. Ich
will dich täglich loben und deinen
Namen rühmen immer und ewiglich.
Der Herr ist groß und sehr löblich, und
seine Gnade ist unausforschlich. Ich
will reden von deiner herrlichen
Pracht und von deinen Wundern, von
deinen Wundern, dass man soll sagen
von deinen herrlichen Taten und dass
man erzähle deine Herrlichkeit.

Psalm 144; 145

Psalmübersetzung nach Martin Luther

Die ihr aus dunklen Gräften

Den eitlen Mammon grabt,
Seht, was ihr hier in Lüften
Für reiche Schätze habt.
Sprecht nicht, es ist nur Farb' und
Schein,
Man zählt und schließt es nicht im
Kasten ein.

Barthold Heinrich Brockes